

Kurzbeschreibung

Die Eichhörnchen-Seilbrücke ist eine technische Querungshilfe, die in Siedlungs- und Verkehrsbereichen eingesetzt wird, um unterbrochene Baumkronen wieder zu verbinden. Sie ermöglicht Eichhörnchen eine sichere Überquerung von Straßen in der Höhe und reduziert damit das Risiko von Kollisionen mit dem Straßenverkehr deutlich.

Gleichzeitig trägt die Maßnahme zur Vernetzung von Lebensräumen bei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz im urbanen Raum.

Einsatzbereich

Die Installation eignet sich insbesondere für:

- Straßenabschnitte ohne durchgehenden Kronenschluss
- Bereiche mit nachweislich häufigen Querungen durch Eichhörnchen (z. B. Unfallhäufungen)
- Standorte mit geeigneten, stabilen Bäumen oder alternativen Befestigungspunkten auf beiden Straßenseiten
- Bereiche mit zumindest teilweiser Kronenüberdeckung im Umfeld (fördert die Akzeptanz durch die Tiere)

Technische Kenndaten

Merkmal	Empfehlung
Material	Kunsthanfseil (Polypropylen), witterungsbeständig und langlebig, Mindesthaltbarkeit laut Hersteller 8 Jahre
Seildurchmesser	4 cm
Mindesthöhe über Fahrbahn	≥ 6 m
Spannweite	≤ 22 m
Montage	Baumschonende Schlaufenbefestigung (Kronensicherungsmaterial)
Seilführung	Keine starre Verspannung, ausreichend Bewegungsspielraum für die Bäume bei Wind
Baumschutz	Schutzschlaufen / Polsterung an Kontaktstellen
Kontrolle	Im Rahmen der jährlichen Baumkontrolle

Technische Ausführung

Das verwendete Kunsthanfseil (Polypropylen) ist optisch und haptisch Naturfasern nachempfunden, jedoch deutlich langlebiger und verrottungsfest. Der ausreichende Grip erleichtert den Tieren die Nutzung.

Die Montage erfolgt baumschonend mittels Schlaufenbefestigung. Dabei ist zu beachten:

- keine starre Verspannung, um Baumbewegungen zu ermöglichen
- ausreichender Durchhang zur Reduzierung von Belastungsspitzen
- Schutz der Rinde durch geeignete Polsterungen (verbreitete Auflageflächen)

Planung und Genehmigung

Vor der Umsetzung sind folgende Punkte zu klären:

- Zuständigkeit der Kommune bzw. des Straßenbaulastträgers
- Eigentumsverhältnisse der beteiligten Bäume
- ggf. notwendige vertragliche Vereinbarungen

Während der Umsetzung:

- Abstimmung mit zuständigen Behörden (z. B. Ordnungsamt, ggf. Polizei)
- Sicherstellung der Verkehrssicherheit (z. B. temporäre Sperrung oder Sicherung der Straße)

In der Planung sind zu berücksichtigen:

- Baumstatik und Vitalität
- Lichtraumprofil der Straße
- sichere Zugänglichkeit für die Montage (z. B. Hebebühne oder Seilklettertechnik)
- langfristige Wartung und Kontrolle

Kontrolle und Monitoring

- jährliche Baumkontrolle (empfohlen)
- regelmäßige Sichtprüfung von Seil und Befestigungen (Farbmarkierung am Seil)
- zusätzliche Kontrolle nach Sturmereignissen

Ein begleitendes Monitoring mittels Wildtierkamera ist wichtig, um die Nutzung der Brücke zu dokumentieren und den Projekterfolg sichtbar zu machen.

Kostenrahmen (Richtwerte)

- Basis (Material + Montage) ca. 2000 Euro
- Realistischer Projektumfang: ca. 2500 – 5000 Euro

(abhängig von Standort, Genehmigung und Aufwand für Verkehrssicherung)

Fachliche Einordnung

Die Maßnahme orientiert sich an bewährten Prinzipien der Baumsicherung und Seiltechnik. Als fachlicher Rahmen können aktuelle Standards der Baumpflege sowie einschlägige Normen (z. B. DIN EN 15567 in aktueller Fassung) herangezogen werden.